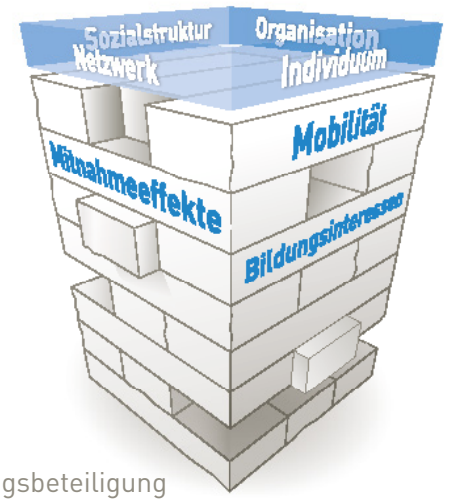
DIE BRIEF Nr. 2/19

Blickt auf den Sozialraum!

ERGEBNISSE AUS INTERVIEWS MIT „BILDUNGSFERNEN GRUPPEN“ ZUR TEILNAHME AN ORGANISIERTER WEITERBILDUNG

Bisherige Forschung zur Weiterbildungsbeteiligung setzt meist bei den individuellen Lernmotiven und Lernhemmnissen an. In einer Studie zeigt Ewelina Mania anhand von Interviews mit Betroffenen jedoch, dass eine rein subjektbezogene Sichtweise nicht ausreicht. Vielmehr beeinflussen sämtliche, sich wechselseitig bedingende Faktoren, die innerhalb von Sozialräumen wirken, ob sich Menschen aus sogenannten „bildungsfernen Gruppen“ weiterbilden oder nicht. Häufig ist es so, dass institutionalisierte Angebote als unpassend oder nutzlos wahrgenommen werden und informelle Lernpotenziale unbeachtet bleiben. Das Zusammenspiel dieser Faktoren ist nun untersucht worden.



Faktoren für Weiterbildungsbeteiligung

Ergebnisse

- Die sogenannten „Bildungsfernen“ haben vielfältige Bildungsinteressen und konkrete Erwartungen an den Nutzen, den sie aus einer Weiterbildung ziehen können.
- Institutionalisierte Weiterbildung ist nicht in jedem Kontext und für jeden Menschen in jeder Lebenssituation und -phase passend.
- Die Distanz der Betroffenen gegenüber Weiterbildungsinstitutionen ist nur zu verstehen, wenn die Wechselwirkungen zwischen den sozialräumlichen Faktoren beachtet werden.

Empfehlungen

- Erfolgversprechend sind lebensweltorientierte und niedrigschwellige Angebotsformate an bekannten und vertrauten Orten (z.B. Schule, Kita, Kirche, Verein) im Sozialraum.
- Lerngelegenheiten müssen praxisrelevant und nutzenorientiert gestaltet werden. Sie sollten Erinnerungen an negative Schulerfahrungen vermeiden.
- Lehrende können bereits in laufenden Lernangeboten passgenaue Informationen zu möglichen Folgeangeboten vermitteln und damit weitere Bildungsaktivitäten anregen.

Botschaft

Weiterbildungsaktivität wird nicht nur von der individuellen Lebenswelt und Lernmotivation bedingt, sondern ist als ein komplexes Zusammenspiel von vielen Faktoren zu verstehen. Will man Menschen erreichen, die bisher nicht an Weiterbildung teilnehmen, so sollte die Planung und Ausgestaltung der Lernangebote an die sozialräumlichen Gegebenheiten angepasst werden. So können auch einschneidende Lebensereignisse Anlass für die Teilnahme sein, die in informellem Rahmen stattfinden kann. Damit Weiterbildungseinrichtungen diese Potenziale nutzen können, bieten sich Kooperationen mit sozialraumbezogenen Lernorten (z. B. Organisationen der Sozialen Arbeit) an.

Sie finden die entsprechende Publikation unter: www.die-bonn.de/id/36860

Veröffentlicht 09/2019

Literaturhinweis: Mania, E. (2018). *Weiterbildungsbeteiligung sogenannter „bildungsferner Gruppen“ in sozialraumorientierter Forschungsperspektive* (a. d. R. Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung, hrsg. v. Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, zugl. Dissertation Univ. Koblenz-Landau, 2017). Bielefeld: wbv. Online verfügbar unter: https://www.die-bonn.de/doks/2018-weiterbildungsforschung-01.pdf.

Der DIE Brief wird veröffentlicht vom DIE in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren aktueller Bücher bzw. mit Forschenden aus den vorgestellten Projekten. Der DIE Brief ist verfügbar unter einer CC Lizenz BY 4.0 im Download auf DIE Space ↗ https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx

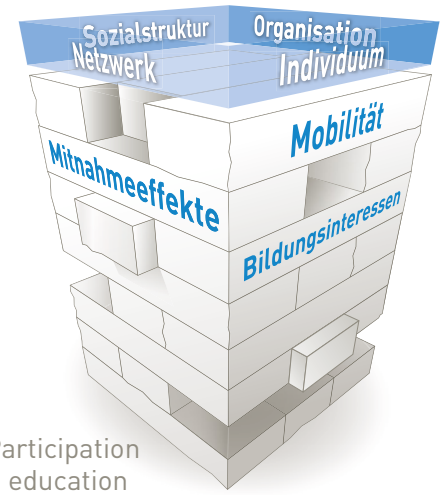
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

DIE BRIEF Nr. 2/19

Look at the social space!

RESULTS FROM INTERVIEWS WITH "EDUCATIONALLY DISADVANTAGED" GROUPS ON PARTICIPATION IN ORGANIZED CONTINUING EDUCATION

Previous research on participation in continuing education usually focuses on individual learning motives and barriers to learning. In her study, Ewelina Mania uses interviews with those affected, to show that a purely subject-related perspective is not sufficient. Rather all of the interdependent factors that operate within social spaces influence whether or not people from so-called "educationally disadvantaged groups" continue their education or not. It is often the case that institutionalized offerings are perceived as inappropriate or useless, and informal learning potentials go unnoticed. The interaction of these factors has now been investigated.



Factors for Participation in continuing education

Results

- The so-called "educationally disadvantaged" have a wide range of educational interests and expectations of the benefits they can derive from continuing education.
- Institutionalized continuing education is not suitable in every context and for every life situation and phase.
- The distance of those concerned from institutions of further education can only be understood if the interactions between sociospatial factors are taken into account.

Recommendations

- Lifeworld-oriented and low-threshold offer formats at familiar places (e.g., school, daycare center, church, club) in the social environment are promising.
- Learning opportunities must be relevant to practice and be designed in a benefit-oriented way. They should avoid reminders of negative school experiences.
- Teachers can already use the information about possible follow-up offers and thus stimulate further educational activities.

Botschaft

Continuing education activity is not only determined by the individual's environment and motivation to learn, but is to be understood as a complex interplay of many factors. If one wants to reach people who have not participated in continuing education so far, the planning and design of learning opportunities should be adapted to the socio-spatial circumstances. For example, drastic life events can be the reason for participation, which can take place in an informal setting. In order for further education institutions to be able to use this potential, cooperation with socialspace-related places of learning (e.g. social work organizations) is advisable.

You can find the corresponding publication at: www.die-bonn.de/id/36860

Published: 09/2019

Literature reference: Mania, E. (2018). *Weiterbildungsbeteiligung sogenannter „bildungsferner Gruppen" in sozialraumorientierter Forschungsperspektive* (a. d. R. Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung, hrsg. v. Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, zugl. Dissertation Univ. Koblenz-Landau, 2017). Bielefeld: wbv. Available online at: https://www.die-bonn.de/doks/2018-weiterbildungsforschung-01.pdf.

The DIE Brief is published by the DIE in collaboration with the authors of current books and researchers from the featured projects. The DIE Brief is available under a CC license BY 4.0 for download on DIE Space. https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen